

VORWORT

Wenn wir die Wohnungseinrichtung von der Heydtstr. 6, deren Versteigerung wir mit diesem Katalog bekanntgeben, als „Patrizierwohnung“ charakterisieren, so soll damit gesagt sein, daß sich in ihr höchste Behaglichkeit und repräsentative Haltung in außergewöhnlich glücklicher Weise verbinden. Diese Charakterisierung bürgt auch für handwerkliche Gediegenheit, und zugleich läßt sie uns wissen, daß sowohl bei den Einrichtungsgegenständen wie bei den dekorativen Erzeugnissen des Kunstgewerbes die Stilformen der Vergangenheit vorherrschen. Gemäß dem stark repräsentativen Charakter der Wohnung überwiegen die reichen Stilformen der Spätrenaissance und des Barocks, die auch im Kunstgewerblichen eine über das gewohnte Maß hinausgehende Fülle und Vielseitigkeit verlangen — und auch bieten. Eine erschöpfende Übersicht vermag deshalb allein die persönliche Besichtigung zu bieten, aber wir wollen es doch hervorheben, daß grade auf diesem Gebiete die Wohnung ihre besondere Note hat. Birgt sie doch (neben einigen recht guten Gemälden von Nic. Maes, Kuhnert u. a.) eine reichhaltige Sammlung alter Silbergeräte vom 17. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, die den verschiedensten deutschen Gauen entstammen (Danzig, Augsburg, Leipzig usw.).

Im Anschluß an die Wohnungseinrichtung kommt eine umfangreiche Bibliothek zur Versteigerung, die zahlreiche seltene Werke enthält.

Auktionshaus
Dr. Walther Achenbach